

Baden-Baden

*Die europäische Hauptstadt
der Lebenskultur*

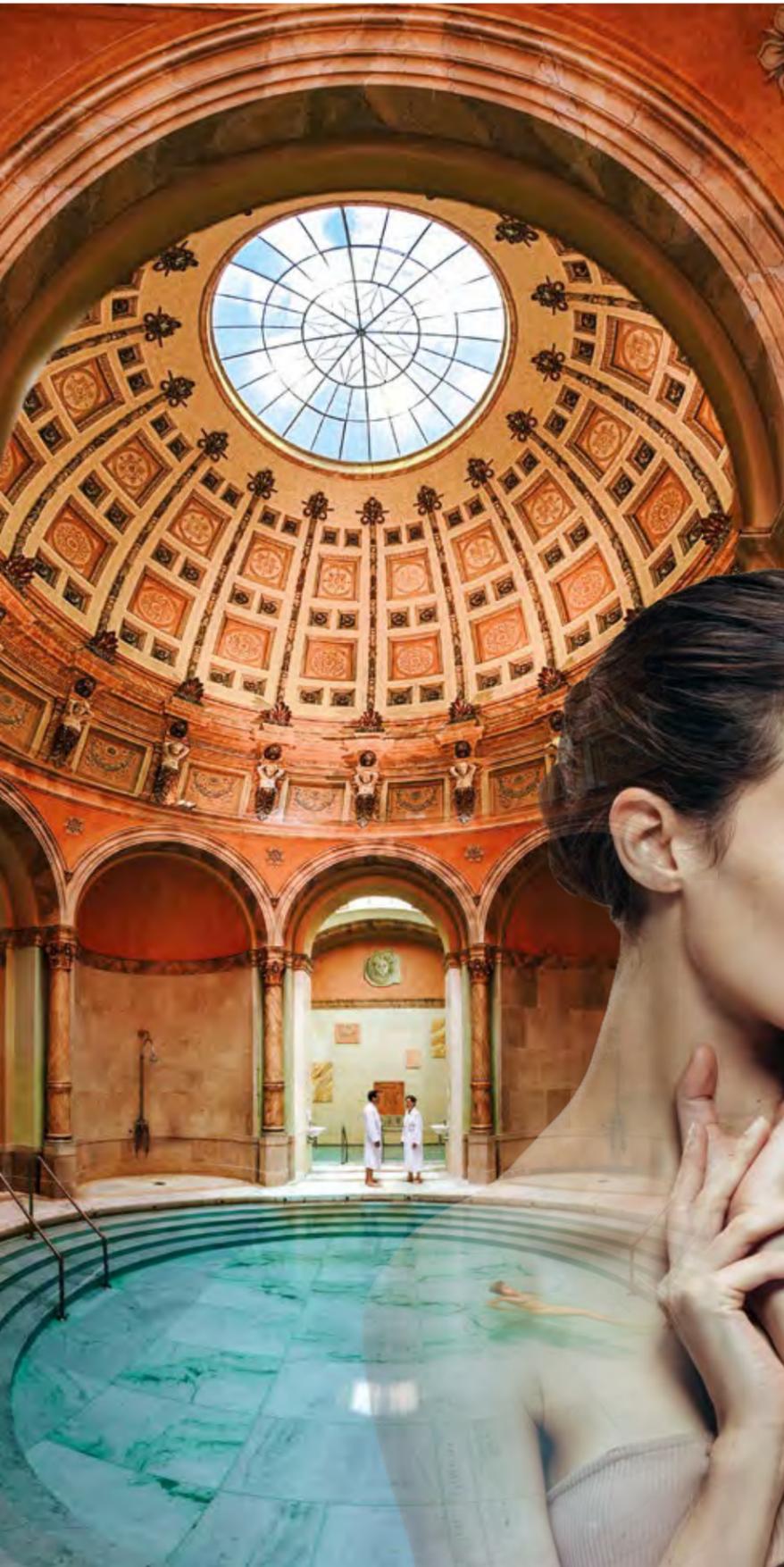
deutsch



BADEN-BADEN

The good-good life.

Wir sind Welterbe!



WUSSTEN SIE ...

dass Baden-Baden gemeinsam mit 10 anderen bedeutenden europäischen Kurstädten seit 2021 UNESCO Welterbe ist? Sprudelndes Thermalwasser aus der Tiefe - das ist der Ursprung der „Great Spa Towns of Europe“. Diese Orte eint eine ganz besondere Verbindung von Gesundheit, Kultur, Genuss und Natur.

GREAT SPA TOWNS of Europe



„The good-good life“

BELLE ÉPOQUE MEETS INSTAGRAM, schreibt die New York Times über Baden-Baden. Denn in Baden-Baden trifft heute eine große Vergangenheit auf eine neue Lebenskultur. Die Stadt verjüngt sich und zieht immer mehr internationale Gäste an. Was macht die kleinste Weltstadt so attraktiv? Zuallererst einmal: Sie war es immer. Baden-Baden wurde vor über 2000 Jahren gegründet, um den Menschen gut zu tun. Hier sollen sie zu sich kommen können. Wasser, Licht, Luft und Erde sind die Schätze der Stadt. Hier sind die Quellen, die Bäder, die Natur, hier lebt man in Hotels, die ihresgleichen suchen – und trifft sich im Casino für ein Spiel. Im Laufe der Jahrhunderte ist ein magischer Ort entstanden, der auf vielfältigste Weise Entspannung und Anregung zugleich bietet.

Das Gestern ist groß. Und manchmal erdrückt eine so imposante Vergangenheit die Gegenwart eines Ortes. Am Ende geht man andächtig durch ein Freilichtmuseum und bewundert konservierte Exponate, anstatt zu leben. Das hätte auch Baden-Baden passieren können. Ist es aber nicht. **DENN BADEN-BADEN IST LEBENDIG.** Baden-Baden wurde gegründet, um Leben zu erhalten und zu verbessern. Leben heißt Veränderung, heißt offen zu sein, neue Einflüsse zuzulassen, neue inspirierte Menschen in die Stadt einzuladen, damit sie ihre Talente, ihre Ideen, ihre Kunst, ihre Weltsicht nach Baden-Baden bringen.

UND SCHAUEN SIE SICH EINMAL UM: Die Museumsmeile zeigt Künstler von morgen neben den Werken alter und zeitgenössischer Meister, das SWR3 New Pop Festival holt internationale Stars in die Stadt, im Festspielhaus spielen die besten Orchester der Welt, neue und bekannte Hotels, Restaurants und Geschäfte setzen überregionale Maßstäbe. Gäste kommen aus Berlin oder New York, um aufregende Nächte in Bars und Clubs zu verbringen. In einer Schuhmacherwerkstatt entdeckt man eine Pop-up-Galerie. Exklusiv und kultiviert ist Baden-Baden allemal, aber das Savoir-vivre wird heute durch die Lebensstile unserer Zeit geprägt. Baden-Baden hat sich neu erfunden und deshalb wirkt seine Strahlkraft auf Menschen jeden Alters und aller Couleur. Die einen reisen mit ihrem Oldtimer an, andere fliegen mit dem Flugzeug um die halbe Welt hierhin, und wieder andere schweben mit dem Gleitschirm vom Merkur herab. (Merkur – so heißt hier der Hausberg.) Was sie vereint? Sie erfreuen sich am guten Leben. In Baden-Baden. Wir nennen unsere Stadt deshalb gerne die europäische Lebenskulturhauptstadt.



Bei Licht betrachtet.

Haben Sie im Museum Frieder Burda die gläserne Brücke gesehen, die das Museum mit der Staatlichen Kunsthalle verbindet? Beide Häuser treten in einen Dialog, der das Ausstellungserlebnis noch reicher macht. Man kann diese Brücke als ein Symbol für das sehen, was Baden-Baden einzigartig macht. Das Außergewöhnliche steht nie für sich, sondern ist immer eingebettet, spricht mit seiner Umgebung. Natur, Kunst und Architektur gehen in dieser Stadt eine Verbindung ein, wie Sie sie andernorts nicht erleben werden. Und diese Verbindung strahlt. Für Richard Meier, Architekt des Museum Frieder Burda, ist das Licht von Baden-Baden das wichtigste Baumaterial: Es ist „von hoher Qualität und Klarheit; es wird nun auch die Innenräume des Museums durchfluten. Damit hat der Besucher die Möglichkeit, die Kunstwerke in dem gleichen natürlichen Licht zu betrachten, in dem die meisten Künstler sie geschaffen haben.“



Staatliche Kunsthalle

Mittendrin statt nur davor.

Baden-Baden breitet seine Schätze aus. Ein Spaziergang in der Lichtentaler Allee führt durch eine beeindruckende Natur zu den wichtigen Kunststationen der Stadt. Man kann flanieren, also „langsam und ohne besonderes Ziel umherschlendern“, man kann sich aber auch mit allen Sinnen direkt in die Kunstwelt begeben und mitgestalten: In der Kinderkunstwerkstatt des Museum Frieder Burda entdecken Kinder die Vielfalt bildender Kunst und werden kreativ. Im Haus selbst hängen große internationale Künstler: Picasso, Gerhard Richter, Neo Rauch, um nur einige zu nennen. Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden direkt nebenan reagiert als Haus ohne eigene Sammlung sehr flexibel auf neue Strömungen. Internationale zeitgenössische Kunst erfährt man hier im eleganten neoklassizistischen Gebäude. Das gesellschaftliche Leben, die romantische Umgebung und nicht zuletzt das Spiel mit dem Glück sichern Baden-Baden im 19. Jahrhundert den Rang als „Capitale d'été“, als Sommerhauptstadt Europas - in diese reizvolle Geschichte reisen Sie im Stadtmuseum am Ende der Allee.

Baden-Baden breitet seine Schätze aus. Wir können nur einige erwähnen. *Sie sollten kommen und sich alle ansehen.*



WUSSTEN SIE ...

dass Gerhard Richters Bild „Kerze“, das er Anfang der 1980er Jahre malte, mehr zeigt als eine Kerze? In der DDR stellten Regimekritiker abends oft eine Kerze ins Fenster. Es war ein stiller Protest, dem Richter ein Denkmal gesetzt hat. Das Bild ist im Bestand des Museum Frieder Burda.



Museum Frieder Burda

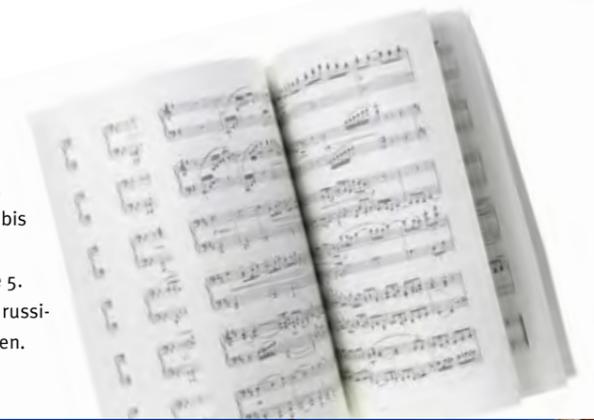


Stadtmuseum



WUSSTEN SIE ...

dass die russische Zarenhymne in Baden-Baden entstand?
 Wassili Andrejewitsch Schukowski, ein russisches Multitalent, wohnte bis zu seinem Tod im Jahre 1852 in Baden-Baden in der Sophienstraße 5. Hier soll er den Text für die frühere russische Nationalhymne gedichtet haben.



Der Sound von Baden-Baden.

Johannes Brahms, Anastacia und die Berliner Philharmoniker: Baden-Badens Musikszene kennt viele Töne. Das *SWR3 New Pop Festival* bringt jedes Jahr die Stadt zum Kochen, und junge Festivalbesucher entdecken Baden-Baden als einen Ort, der schon lange Menschen vereinigt, die Musik lieben. Brahms hat hier gelebt und viele seiner berühmten Werke komponiert, die großen Orchester der Welt geben sich die Klinke in die Hand und immer wieder gibt es Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen. Kinder erkunden die im Festspielhaus Baden-Baden beheimatete Kinder-Musik-Welt „*Toccarion*“ der gemeinnützigen Sigmund Kiener Stiftung. Im Stimm- und Rhythmuslabor oder im Raum der Klangfarben entdecken sie alles, was Hören zum Genuss macht.



Das *Festspielhaus Baden-Baden* – sein Bau wurde lang ersehnt, seine Akustik ist berühmt – ist heute das größte Haus seiner Art in Deutschland und bietet elf Monate im Jahr ein Musik- und Tanzprogramm auf höchstem Niveau. Zu Ostern entstehen eigene Opern-Produktionen mit den Berliner Philharmonikern, die weltbesten Compagnien tanzen in exklusiven Ballett-Residenzen und viele weitere Künstler sind in klassischen Sinfoniekonzerten, in Kammermusik-Matineen, in glamourösen Musicals und bei Jazz-Abenden zu erleben. Nicht zu vergessen die Kinder-Mitmach-Musikfeste, in denen

Kinder auch ohne Vorkenntnisse als Bühnenkünstler ernst genommen werden. An einzigartigen Wochenenden können Kinder staunen, mitfiebern und ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen.

Auch für Erwachsene ist das Programm hochkarätig, die Künstlerinnen und Künstler erlesen. Erleben Sie, wie Anne-Sophie Mutter Beethovens kämpferischen Geist interpretiert. Hören Sie zu, wie Tschaikowski die Innenräume seiner Seele auslotet – interpretiert von Anna Netrebko. Oder versinken Sie in den Klavier-Träumereien eines Sergei Rachmaninow, gespielt von Klavier-Shootingstar Daniil Trifonov.

Wie schön es ist, von der Musik berauscht an einem lauen Abend noch durch Baden-Baden zu schlendern, müssen Sie selbst herausfinden.



Es ist eines der schönsten Theater Deutschlands und hat seit 100 Jahren ein festes Ensemble. Neben Klassikern werden im Theater Baden-Baden aktuelle Stücke und Uraufführungen gezeigt. Es geht nicht nur um den Genuss, gut unterhalten zu werden, denn Theater ist auch immer eine Möglichkeit, einen anderen Blick auf die Welt zu werfen. So stellt das Theater Baden-Baden in jeder Saison dem Spielplan eine Frage voran. Zum Beispiel: WER IST WIR? Politisch und individuell. Und jedes Stück gibt seine eigene Antwort.

Mehr Licht!



Der Abend senkt sich über die Stadt. Jetzt ist es Zeit, die sechsbarmigen Gaskandelaber vor dem Kurhaus anzuzünden. Langsam, sorgsam, von Hand. Wie so vieles hier in Baden-Baden. Das Kurhaus, glanzvoller Mittelpunkt der Stadt, erstrahlt. Sie schlendern an den Schaufenstern der feinen Geschäfte unter den Kolonnaden vorbei, drehen noch eine kleine Runde durch den Park und dann kann der Abend im Kurhaus beginnen: *Ob Konzert, Casinobesuch, Mitternachts-Dinner oder rauschende Ballnacht – alles ist verlockend.*



Rennen Sie mit.

Seit 1858 geht es an der Galopprennbahn Baden-Baden/Iffezheim um eine einzige Frage: Wer ist der Schnellste? Und diese Frage ist jedes Mal aufs Neue der Anlass für eine immense kollektive Hochspannung. Tauchen Sie einmal ein in dieses mitreißende Gruppengefühl!

Zum Glück gibt es auch viel Entspannung am Rand der Rennbahn; notfalls hilft ein Gläschen Champagner und ein bisschen Lästerei über den Hut der Dame schräg vor Ihnen. Drei Meetings mit unterschiedlichem Charakter gibt es pro Saison: *das Frühjahrs-Meeting Ende Mai, die Große Woche Ende August/Anfang September und das Sales & Racing Festival Mitte Oktober.* Haben Sie schon ein Pferd im Auge, auf das Sie setzen werden?

Während der Großen Woche findet das *Kurpark-Meeting* statt. Unter freiem Himmel wandeln Sie zu Live-Musik die Gourmetmeile entlang und kosten hier und da von dem, was die Baden-Badener Gastronomie feilbietet. Ein eleganter Hochgenuss – und ein schöner Ausklang eines Renntages.

Immer ein Gewinn: Der Besuch im Casino Baden-Baden. Natürlich schweigen wir darüber, wieviel Geld die zahllosen berühmten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, die uns besucht haben, beim Spiel verloren haben. Und auch die Geschichten all derer, die das Casino mit einem hübschen Sümmchen verlassen haben, erzählen wir nicht. Vielleicht sollte man den Fokus vom ewigen Glück und Pech sowieso einmal auf etwas anderes richten: Das Casino Baden-Baden ist nämlich viel mehr als ein Schicksalsort. Es ist der schönste Platz, um das Abenteuer des kultivierten Spiels zu wagen. Es ist die exklusivste Bühne für Fashion-Events, Lesungen, Kabarett-Abende. *Es ist der Ort, an dem die Nacht funkelt und strahlt: im extravaganteren Club Bernstein, im Restaurant The Grill und natürlich an den Spieltischen. Roulette, Black Jack und Poker warten auf Ihren Einsatz – im traditionsreichsten und bekanntesten Spielcasino Deutschlands.*



WUSSTEN SIE ...
dass 1881 der erste deutsche Tennisclub in Baden-Baden gegründet wurde?



Sie sind gerade

angereist. Die Sonne scheint. Sie wollen die Stadt erkunden. Die Lichtentaler Allee liegt vor Ihnen. Sie verläuft vom Goetheplatz bis zum Kloster Lichtenthal. Die Allee wird „Flaniermeile“ genannt, aber sie ist viel mehr: Sie bringt Sie zu den Grandhotels und Museen, sie zeigt Ihnen die Pracht der Palais und Villen, sie ist die größte Parkanlage Baden-Badens. Der Franzose *Jacques Bénazet* kam 1838 nach Baden-Baden. Angeregt durch Paris schuf er Casino und Theater. Etwa zur gleichen Zeit entstanden die Parks. Das Gesamtensemble übertraf die Erwartungen: Die Mischung aus Kunst und Wohnen, Kultur und Natur erfüllt bis heute die Sehnsuchtsträume von New York bis St. Petersburg. Die mediterrane Stimmung, das flirrende Licht, die Nähe aller wichtigen Spots: Baden-Baden macht es Ihnen nicht nur als Fußgänger leicht. Sie können auch mit dem Heißluftballon über die Stadt schweben, mit dem E-Bike die malerischen Schwarzwaldstraßen entlangfahren oder „den ganzen Tag an kleinen Tischen unter Bäumen“ sitzen, wie schon der russische Dichter Gogol. Egal wie Sie unterwegs sind: *Baden-Baden sorgt dafür, dass Sie ankommen. Bei sich.*



Bénézet-Pavillon

DIE BESONDERE ZAHL

Baden-Baden hat über

1.000

Bau- und Gartendenkmale nach dem baden-württembergischen Denkmalschutzgesetz. Der historische Stadtkern steht auf einer Fläche von knapp 134 Hektar als Gesamtanlage unter Ensemble-schutz. Wie lebt es sich in solch einer ehrwürdigen Umgebung? Anna (24): „Ich lebe gern hier: Die Stadt ist voller Ideen, die man überall findet, in alten wie in jungen Gebäuden.“



*Ein lebendes
Gesamtkunstwerk.*



325

Hektar groß ist das Weinanbaugebiet im magischen „Genuss-Dreieck“ der drei Weinorte Varnhalt, Steinbach mit Umweg und dem staatlich anerkannten Erholungsort Neuweier, die zusammen das Baden-Badener Rebland bilden. Damit gehört es zu den drei größten in sich geschlossenen Weinanbau- und Weingenussgebieten Deutschlands.

Le Jardin de France im Stahlbad



Maltes hidden kitchen



Satt und hungrig.



Die würzige Luft des Schwarzwalds, die tropischen Dampfwolken der viele tausend Jahre alten Thermalquellen, herbsüße Kelterdüfte und dann noch die Aromen aus den vielen Restaurantküchen – Baden-Baden macht Appetit. Und den kann man stillen, denn es gibt für jeden Geschmack und Geldbeutel die allerfeinsten Angebote.

Baden-Württemberg ist an sich schon für seine Küche berühmt. Das Elsass tut seines dazu. Die Welt mit internationalen Spezialitäten ist auch vor Ort. Ihnen bleibt nur eins: zu wählen. Und das ist ja oft das Schwerste.

Zwei Sternerestaurants sind hier zu Hause: *Le Jardin de France im Stahlbad* und *Maltes hidden kitchen*. Von einem der führenden Gourmet-Magazine Deutschlands wurde das *Café König* in der Lichtentaler Straße ausgezeichnet. Es erhielt für „echte Backkultur, ausgeführt mit Liebe und Sachverstand“ den Titel „Bestes Café Baden-Württembergs“.



Sie können supertrendy Sushi- und Beefspezialitäten oder die exzellente badische Küche entdecken,



Also, entscheiden Sie sich langsam, es ist serviert.

WUSSTEN SIE ...

dass das beste Bier Brasiliens „Baden-Baden“ heißt?



Roomers



Maison Messmer

DIE BESONDERE ZAHL

26

Mitgliedstaaten kamen zum NATO-Gipfel 2009 nach Baden-Baden. Die Stadt ist ein Ort für Begegnungen von Ländern, Diplomaten, Sportlern oder einfach nur Menschen.



Brenners Park-Hotel & Spa - Villa Stéphanie

Zimmer mit Auswahl.

„Ein Hotel verfügt mindestens über einen Empfang (Rezeption) und Zimmer zur Beherbergung mit Bett, Schrank, Tisch und Waschgelegenheit sowie eine Gastronomie, die mindestens ein Frühstück anbietet.“ Diese frugale Definition macht ein Hotel zum Hotel. Und natürlich gilt das auch für die Hotels in Baden-Baden. Aber es kommt doch auf das WIE an! Und da hört die Sparsamkeit auf und die Lebenskultur beginnt. Fangen wir beim Empfang an: Baden-Baden lebt von und mit seinen Gästen. **Und deshalb kommt hier ein Hoch auf die Baden-Badener, die sich Tag und Nacht für ihre Gäste einsetzen.** Da sind nicht nur professionelle Höflichkeit und freundliches badisches Wesen im Spiel. Es ist auch der Stolz auf die eigene Stadt und ihr schönes Ambiente, der die Mitarbeiter aus Hotellerie und Gastronomie zugewandt und liebenswürdig sein lässt.

Und nun zur „Beherbergung“: Das Wort trifft kaum auf die Baden-Badener Zimmer, Suiten, Appartements zu, die in ihrer Vielfalt jeden Wunsch erfüllen.

Das Brenners ist eines der berühmtesten Häuser Deutschlands. Seit 150 Jahren beherbergt das Grandhotel Menschen, die erstklassigen Service, ein wunderschönes

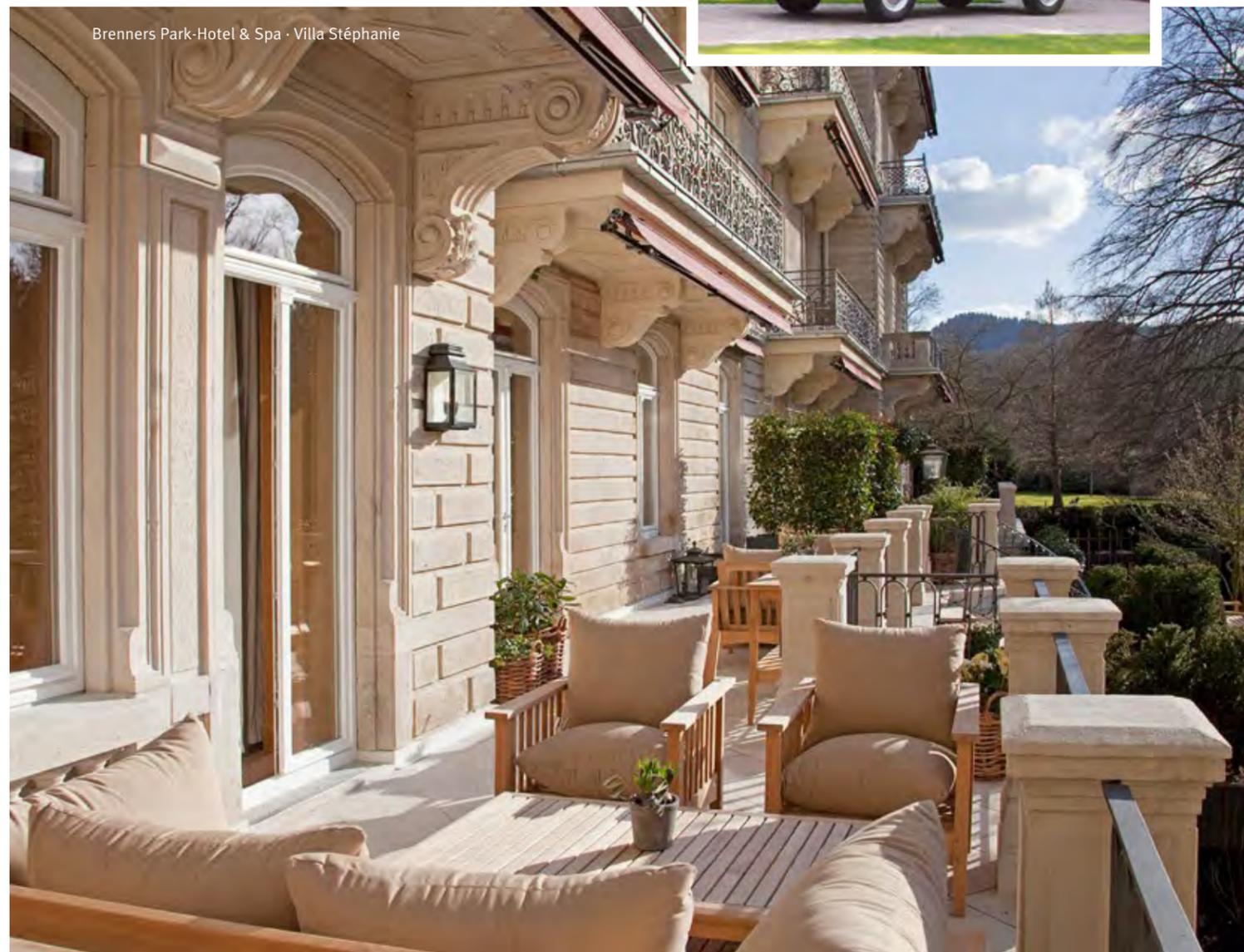
Ambiente und eben das Besondere lieben. Apropos: Wie wäre es mit einer Gourmet-Picknick-Tour im hauseigenen Oldtimer? Entdecken Sie doch im VW Samba aus den fünfziger Jahren mit Chauffeur den Schwarzwald mit seinen Schlössern, Wasserfällen und grandiosen Landschaften.

Zurück zum vielfältigen Hotelangebot: **Liebhaber von überbordender Eleganz, Fans von klarem Mid-Century-Design, Großstädter, die ländlichen Charme suchen, Familien mit wilden oder braven Kindern: Sie alle sind herzlich willkommen.** Wir sind für Sie da, wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche, wir möchten Ihnen in Baden-Baden einen Aufenthalt bereiten, der unvergesslich ist.



WUSSTEN SIE ...

dass die österreichische Kaiserin Elisabeth (Sisi) 1883 mit einem Gefolge von 36 Personen für einige Wochen Baden-Baden besuchte und ihre eigene Kuh mitbrachte, um immer Frischmilch zu haben?



Galopprennbahn

Festspielhaus



Trinkhalle



Altes Schloss



Battertfelsen



Thermen



Casino



Kurhaus



Theater



LA8
Kunsthalle



Museum
Frieder Burda

Rosengarten



Stadtmuseum



Innenstadt

Lichtentaler
Allee



Kongresshaus



Gönneranlage



Merkur



Oos



„A walk in the park.“

Viel wurde schon geschrieben über das grüne Baden-Baden am Fuß des Schwarzwaldes, das diesem deutschen Mythos mediterrane Zypressen, Palmen und Zitronenbäume entgegengesetzt. Auch über Baden-Badens imposante Alleen, die malerischen Ausblicke, die heilenden Gewässer wissen Sie Bescheid.



Wir wollen auch gar nicht zu sehr ins Schwärmen über bestimmte Orte kommen. Aber atmen Sie mal in der Gönneranlage tief ein: *Lichterloh*, *Schwanensee* und *Brennende Liebe* sind nur drei von 400 Rosensorten, die Sie mit ihrem Duft betören wollen. Desgleichen im Rosenneuhengarten. Der Ort ist eine Pilgerstätte für Rosenfreunde, denn hier wird jedes Jahr die höchste Auszeichnung für Rosen in Deutschland verliehen, die „*Goldene Rose von Baden-Baden*“. Der Dahliengarten in der Lichtentaler Allee feiert eine andere Blume; Sie ahnen, welche. Ein Spaziergang durch die üppig blühenden Parkanlagen entlang der Allee ist zu jeder Jahreszeit ein wunderbares Naturschauspiel. Entdecken Sie die viel bedichtete Flaniermeile auch mal stilecht aus neuer Perspektive: in der Pferdekutsche. Denn Sie wissen ja, wo bekanntlich das Glück der Erde liegt...

Aber Spaß beiseite und Bildung her: Wie kommt es eigentlich, dass in Baden-Baden Stadt und Landschaft, Zivilisation und Natur, Künstlichkeit und Wildwuchs, Hochkultur und Entspannung eine solche Verbindung eingehen?

Gehen wir kurz zurück ins frühe 19. Jahrhundert. An welchem Ort traf sich die junge bürgerliche Öffentlichkeit nach dem Ende adliger Misswirtschaft und kirchlicher Bevormundung? Nicht im höfischen Schlossgarten, nicht im mönchischen Klostersgarten, sondern im öffentlichen, für alle zugänglichen Park. Und dieser Park wurde lustvoll inszeniert: Die Natur, nicht mehr bäuerlich oder gärtnerisch genutzt, sollte ein Landschaftsbild werden. Ein Bild, in dem Bürger, Flaneure, Liebespaare, Kinder und alle anderen sich – gestern, heute, morgen – frei bewegen und treffen können:

Der Weg wird zur Bühne, die Natur zur Kulisse.



So viel zur Geschichte. Keine Angst: Wenn Sie des Lustwandels überdrüssig sind, gibt es noch tausende andere Möglichkeiten, Spaß in der Natur in und um Baden-Baden zu haben. Mit *Wander- oder Joggingschuhen*, *Kletterausrüstung*, *Fahrrad (Renntad, Mountainbike, E-Bike oder Tourenrad)*, *Ballonen*, *Gleitschirmen* oder einfach mit der Person, die mit Ihnen hier ist.

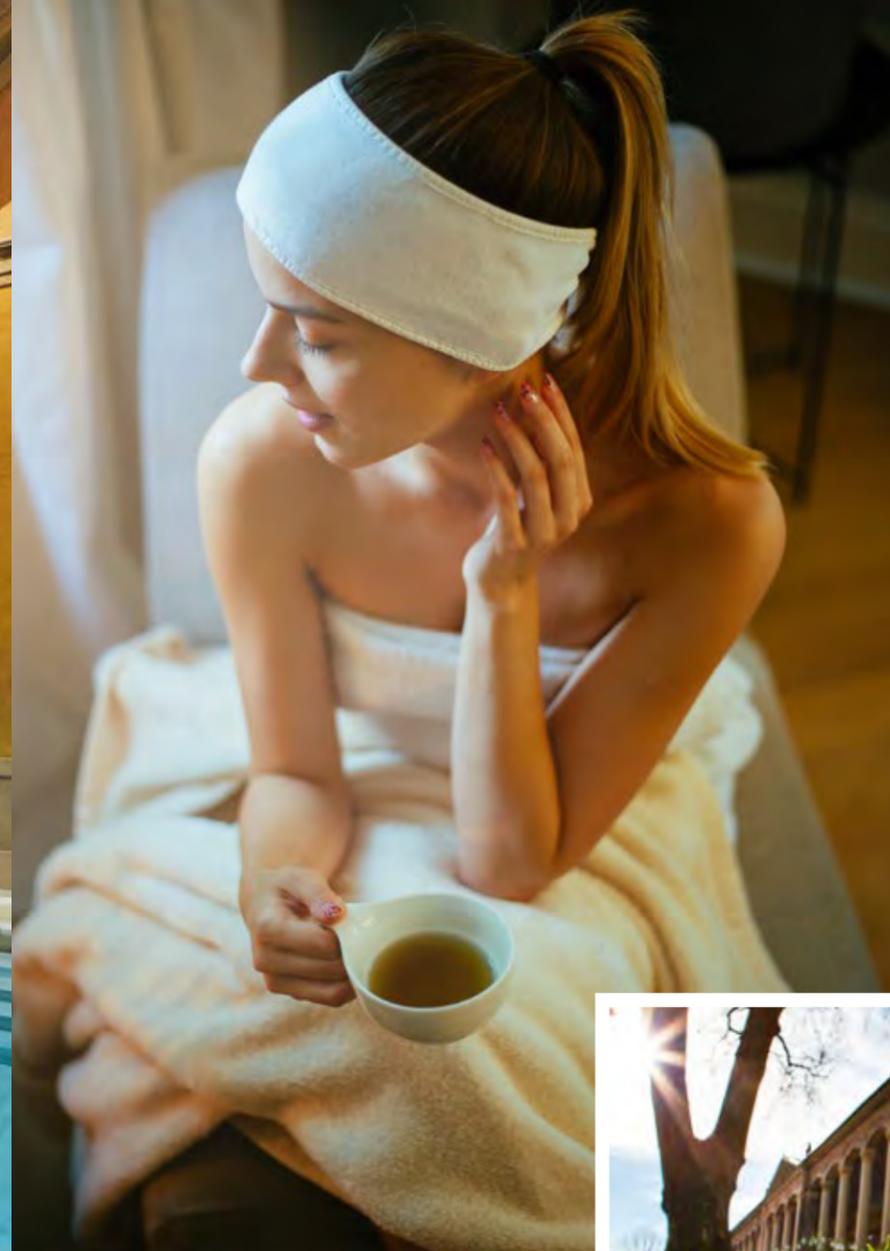
WUSSTEN SIE ...

dass Baden-Baden mit 85,8 Quadratkilometern Waldfläche und einem Anteil von 61 Prozent den größten Stadtwald der Bundesrepublik hat?





Friedrichsbad

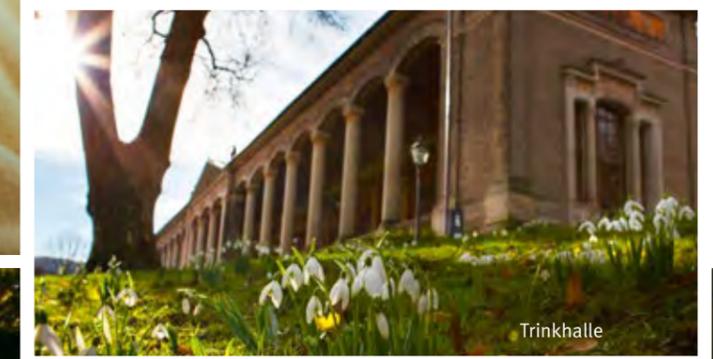


DIE BESONDERE ZAHL

Mit einer Schüttung von

800.000

Litern Thermalwasser am Tag
werden ca. 2.400 kg
Mineralien gefördert.



Trinkhalle

Reden wir über Schönheit.

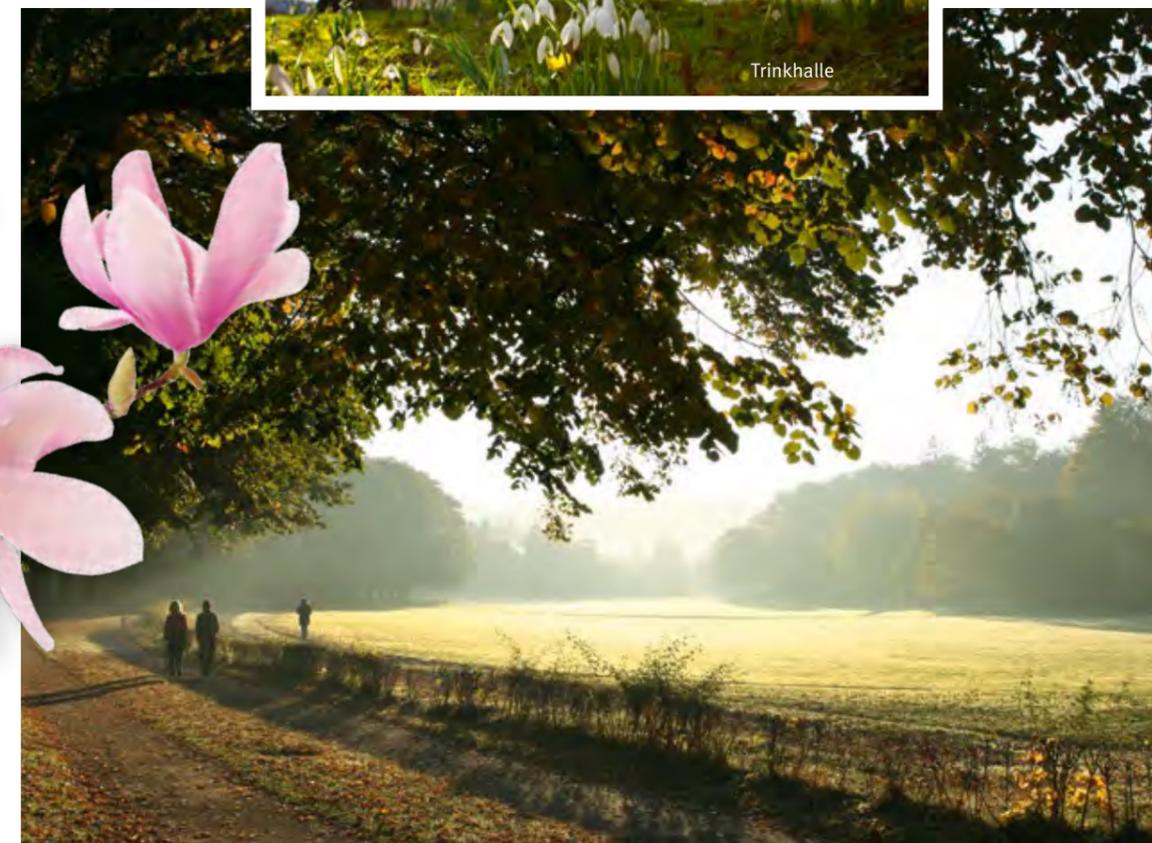
„Wenn ich noch einmal ‚Lassen Sie Ihre Seele baumeln‘ lese, häng ich mich auf“, sagte einmal eine Dame, die sich mit Beauty-Kuren beschäftigte. Wir nehmen das ernst und bleiben ganz sachlich: Baden-Baden tut Ihnen gut, denn hier sprudelt *heilsames Thermalwasser aus zwölf Quellen und etwa 2.000 Metern Tiefe nach oben – 800.000 Liter täglich, bis zu 68 Grad heiß*. Durch die Inhaltsstoffe und Mineralien macht es rundherum fit. Zusätzlich gibt es *Aromatherapien, Yoga-Kurse und auch Lomi-Lomi-Rituale*. (Damit die Seele lächelt – nein, nein, stopp.) Die Parks und Gartenanlagen bringen Sie allein durch ihren Anblick und die Blumengerüche wieder nach vorn. Die Ruhe und Harmonie in Baden-Baden tun das ihre. Kunst, Spiel, Oper oder Theater schicken noch dazu heilsame Impulse an Ihren Geist.

Jetzt mal ein ganz nüchterner Vorschlag: Sie bestellen sich ein Highclass-Frühstück aufs Zimmer, joggen ein bisschen durch

die Lichtentaler Allee, gönnen sich eine Beauty-Behandlung und danach ein Nickerchen, während die Vögel durchs halbgeöffnete Fenster zwitschern. Dann ein gesunder Lunch, ein bisschen Shopping light und anschließend zwei Stunden in die Therme. Jetzt sind Sie fit für ein Galadinner und dann ab ins Casino. Ist das nicht alles schön? Und Sie sind auch schön! Denn gute Laune bringt das Gesicht zum Strahlen.

Die Thermalbäder.

Eine Seifenbürstenmassage im traditionellen Friedrichsbad? Unvergleichlich wohltuend. Ein Regentag in der vielfältigen Saunalandschaft der Caracalla Therme? Herrlich entspannend. Beide Bäder beeindrucken architektonisch, sorgen für Wellness und Beauty und leben vom Wasser, das hier gar nicht oft genug gerühmt werden kann: Seine Hauptbestandteile sind Natrium, Chlorid, Fluor, Lithium, Kieselsäure und Bor.





Caracalla Therme

WUSSTEN SIE ...
dass Karl Drais am 28.7.1817 den Weg von Gernsbach nach Baden-Baden in nur einer Stunde bewältigte? Ja und? Er fuhr mit dem Ding, das er kurz zuvor erfunden hatte: dem Fahrrad! Diese Tour war die erste Zweirad-Bergfahrt der Geschichte.



Bleiben Sie **gesund!**

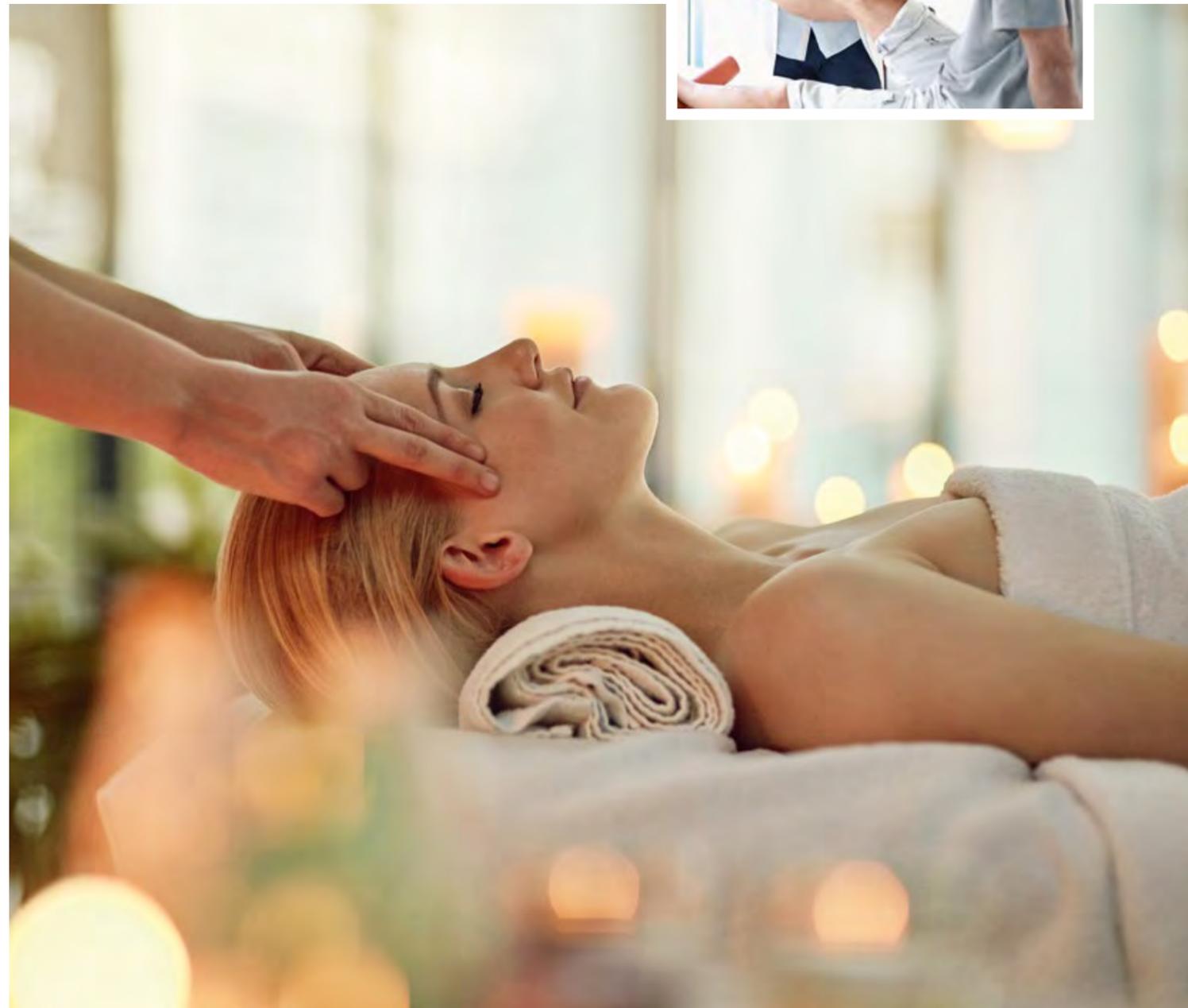
Medizinische und therapeutische Kompetenz auf höchstem Niveau: Baden-Baden hat die besten Fachärzte und Therapeuten in bestens ausgestatteten Kliniken. Und ob es sich um ein akutes oder chronisches medizinisches Problem handelt – ein Aufenthalt in Baden-Baden hilft Ihnen. Vom Check-up über Rehabilitation, Anschlussheilbehandlung bis zum Gesundheitsprogramm bieten wir Ihnen Kompetenz, Unterstützung, Begleitung.

Ein Schwerpunkt liegt in Baden-Baden – wo sonst – auf der Heilkraft, die die Natur uns schenkt: Luft, Sonne und natürlich immer wieder das Wasser. Sie baden darin, es gibt seine Inhaltsstoffe und Mineralien an Sie ab. Ob Herz- oder Kreislaufbeschwerden, Stoffwechselstörungen oder Atemwegserkrankungen – Ihr Wohlsein und Ihre Genesung werden gefördert.

Darüber hinaus sorgt das Thermalwasser aufgrund seiner Wärme und Inhaltsstoffe für die Durchblutung Ihrer Muskulatur, Ihrer Gelenke und Ihrer Haut. Eine wohltuende Wirkung für Körper, Geist und Gemüt!

Kommen Sie in Form!

Spielen Sie Golf: Die schönste Golfregion Deutschlands erwartet Sie! ***Fahren Sie Rad:*** Berge rauf und Berge runter lassen Pfunde purzeln. ***Gehen Sie spazieren:*** Die Gegend ist hinter jeder Wegeskurve neu und schön. ***Wandern Sie:*** Der Schwarzwald ist wilde Natur, für den Menschen erlebbar gemacht. Noch mehr Anregungen erwünscht? Rodeln, Gleitflug, Ballonfahren, Wassersport, Segelfliegen, Klettern, Skifahren. Oder vielleicht doch einfach nur mit dem Taxi ins Café?





Sophienstraße



Lange Straße



Haben oder Sein? Beides.

Sie sitzen am Roulettetisch. Wie vor Ihnen schon Dostojewskis Spieler, Marlene Dietrich und viele andere. Ihre Jetons schrumpfen. Sie holen tief Luft: Alles auf die 17. Und Sie gewinnen: viel viel Geld. Wie herrlich! Sie gehen sofort in die Stadt, kaufen Fabergé-Eier, Seidentücher und diese einmaligen handgemachten Schuhe. Zwischendurch ein Birneneis-Champagnersorbet zur Erfrischung, dann geht die Jagd weiter: hier ein Picasso, dort ein seltener Duft. Warum nicht ein hübsches Oldtimerchen, so ein kleiner englischer Roadster? Oder lieber *Geschenke, Geschenke, Geschenke* für alle Freunde? Sie wundern sich selbst: Das Portemonnaie ist ja immer voll! Die Sophienstraße wartet: Ach, die herrlichen Kolonnaden, Boutiquen, Fachgeschäfte! Knirschendes Leder, raschelnder Taft, fließende Seide – packen Sie mir alles ein und schicken Sie es ins Hotel, bitte. Weiter, weiter: vorbei an meterhohen Palmen und schlanken Zypressen ins Bäderviertel, schnell die Armbanduhr, die keiner sonst hat. Gekauft und umgelegt. Ein bisschen zur Ruhe kommen im Altstadtviertel. Was man da alles entdeckt! Süß, die kleine Kette von der netten Goldschmiedin mit den versteckten Diamanten; der Vintage-Trenchcoat: ein Schnäppchen. Ob der wirklich von einem Hollywood-Star ist? Sie reiben sich die Augen: ein Traum, das Ganze. **Nur ein Traum. Aber wenn Sie ihn in Baden-Baden träumen, haben Sie vielleicht doch die Chance, ihn am nächsten Morgen wahr zu machen.**

Übrigens: Man träumt zu allen Jahreszeiten gut in Baden-Baden. Aber die Vorweihnachtszeit bringt doch die besten Chancen, dass vielleicht höhere Mächte aus Träumen Geschenke machen. **Unser Tipp:** Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands findet sich im Herzen Baden-Badens. Wenn es schneit, die Händler ihre Waren zeigen, die heißen Maronen duften und das Kurhaus festlich beleuchtet ist, **dann ist alles für Sie bereit.**



Kurhaus-Kolonnaden

WUSTEN SIE ...
dass Sie in Baden-Baden
Roulettekugeln und Kurgarten-
Kastanien auch
essen können?
Gehen Sie mal
zur Confiterie
Rumpelmayer in
die Kurhaus-
Kolonnaden.



Kongeniale Kongresse.

Könnte es sein, dass an einem so inspirierenden Ort wie Baden-Baden mehr Ideen entstehen? Dass in einer so üppigen Natur die Menschen offener sind? Dass hier, wo sich Stadt mit Landschaft, Natur mit Kultur verbindet, der Weg für ein gemeinsames Miteinander freier ist als anderswo? Abgesehen vom hochprofessionellen Service und dem zentral an der Lichtentaler Allee gelegenen lichtdurchfluteten Kongresshaus ist es vielleicht doch die Atmosphäre der Stadt, die Tagungen, Workshops und Seminare zu besonderen Erlebnissen mit besseren Ergebnissen macht. Denn letztlich läuft es doch immer auf das eine hinaus: *Das Sein bestimmt das Bewusstsein. Und deshalb: Seien Sie willkommen.*

Das Kongresshaus Baden-Baden.

Das Kongresshaus Baden-Baden wartet nicht nur mit dem aktuellsten Stand der Technik auf, sondern auch mit einem innovativen Konzept. „Alles unter einem Dach“ meint, dass die Kunst der Präsentation und die Weiterführung auf der Arbeitsebene auf das Faszinierendste verbunden werden.

Kurze Wege, flexible Lösungen und ein unglaubliches Raumangebot ermöglichen dabei interessante und außergewöhnliche Konstellationen. *Der lichtdurchflutete Parkpavillon sowie großzügige Foyerflächen von insgesamt 4.500 m², vier große Konferenz- und dreizehn Sitzungsräume mit einer Kapazität von bis zu 2.700 Teilnehmern erlauben – bis ins letzte Detail – individuell zugeschnittene Raum- und Arbeitslösungen.*



Kongresshaus



Bénazetsaal im Kurhaus



WUSSTEN SIE ...

dass der französische Staatspräsident Charles de Gaulle wegen der Arbeiter- und Studentenaufstände am 29. Mai 1968 Reißaus nahm und nach Baden-Baden floh?



BADEN-BADEN

The good-good life.



Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH
Solmsstraße 1
76530 Baden-Baden
Tel. +49 (0)7221 275200
info@baden-baden.com
www.baden-baden.com



Konzept und Redaktion: A&B One Kommunikationsagentur, Berlin. Design und Realisation: J. G & Partner, Baden-Baden
Fotos: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Michael Bode, Brenners Park-Hotel & Spa, Bundesministerium der Finanzen/Thomas Koehler, Nathalie Dautel, Stadtmuseum/-archiv Baden-Baden,
Museum Frieder Burda © Klaus Frahm, Museum Frieder Burda © Gerhard Richter, Samten Norbù, Thomas Straub, Thomas Viering, Monika Zeindler-Efler, Malte Kühn, Le Jardin de France